



Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

**Weißenburg-
Gunzenhausen 2025**

Ansbach

Erlangen-Höchstadt

Fürth

Neustadt an der Aisch-
Bad Windsheim

Nürnberger Land

Roth



Landkreisinformation 2025

Ländliche Entwicklung im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen

Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Gemeinden sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir entwickeln vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen Boden, Gewässer und Klima, fördern die Artenvielfalt, regionale Produkte und ökologische Erzeugung. Mit unseren Instrumenten und Initiativen gestalten wir Landschaften, unterstützen kreative, unternehmerische Menschen und

helfen beim Flächensparen. Lesen Sie in dieser Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

Unsere Projekte schaffen Zukunft

In Mittelfranken gestalten wir derzeit in 290 Projekten attraktive Lebensbedingungen. In diesen Projekten wurden im Jahr 2024 Investitionen in Höhe von 36 Millionen Euro ausgeführt, die unser Amt mit 18,7 Millionen Euro gefördert hat. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das 7-fache an Investitionen auslösen.

Im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen erarbeiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 50 Projekten maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung. Dafür erfolgten Investitionen von knapp 7 Millionen Euro, die mit fast 3,5 Millionen Euro gefördert wurden. In 22 Projekten mit regionalem Ansatz, der Dorferneuerung und Flurneuordnung wurden 2024 wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten.

Die Vorteile der Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz

Drei Institutionen der Ländlichen Entwicklung arbeiten hier eng und kooperativ zusammen. Das sind

- ◆ die mit dem Flurbereinigungsbeschluss entstandene Teilnehmergemeinschaft,
- ◆ das Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken als Aufsichtsbehörde, Genehmigungsbehörde und Fördermittelgeber sowie
- ◆ der Verband für Ländliche Entwicklung Mittelfranken als Kassenstelle und Baubüro der Teilnehmergemeinschaft.

Welche Vorteile haben Gemeinden von Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz? Damit ist es möglich, für Maßnahmen, die von der Teilnehmergemeinschaft umgesetzt werden z. B. Landschaftspflege, Wasserbau, Freizeit- und Erholungsmaßnahmen, Wegebau und Straßenbau, ein Rundum-sorglos-Paket anzubieten:

- Bürgerbeteiligung
- Planung aller Phasen
- Baufreigaben
- Ausschreibung
- Bauausführung einschließlich Bauleitung
- Prüfung der ausschreibungsgemäßen Durchführung
- Abrechnung der Leistungen
- Bezahlung der Rechnungen einschließlich der Vorfinanzierung
- Bearbeitung der notwendigen Bodenordnung
- Grundstücksverhandlungen
- Abmarkung und Vermessung
- Vollzug in Liegenschaftskataster und Grundbuch

Um die vorgenannten Dienstleistungen im gewohnten Umfang zu erhalten und um die Fördermittel der Ländlichen Entwicklung im größtmöglichen Umfang für die Maßnahmenumsetzung zu verwenden, wurde die Finanzierung der Verbände für Ländliche Entwicklung zum 1. Januar 2025 auf ein neues Beitragsystem umgestellt. Dies war notwendig, um Rechtssicherheit in Bezug auf umsatzsteuerliche Fragen herzustellen. Die Änderung ist mit der Finanzverwaltung abgestimmt und von dieser genehmigt.

Zusammen sind wir stark

Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto investieren die Menschen vor Ort viel Kraft und Zeit für einen lebenswerten Landkreis. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind das Rückgrat des ländlichen Raumes. Sie vernetzen sich, entwickeln gemeinsam Ziele und setzen diese in ihren Dörfern und ihrer Region um. Vielen Dank dafür! Wir bauen auf die Mitwirkung dieser aktiven Menschen. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit im ländlichen Raum möglich.

Die Gemeinden sind wichtige Partner und spielen eine tragende Rolle. Die vielfältigen Aufgabenstellungen erfordern aber auch die Unterstützung durch Fachbehörden, Verbände, Planerinnen und Planer sowie Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Gemeinsam mit Ihnen gestalten wir attraktive Regionen, vitale Dörfer und vielfältige Landschaften. Zusammen schützen wir die Natur und das Klima. Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen.

Treffen Sie Ländliche Entwicklung

Gerne kommen wir mit den Menschen ins persönliche Gespräch. Sie treffen uns dieses Jahr am 29. Juni auf dem Johannitag in Triesdorf, vom 1. bis 2. Oktober auf dem Flächensparkongress in Fürth, am 19. Oktober auf dem Scheinfelder Holztag, vom 22. bis 23. Oktober auf der Kommunalen, vom 1. bis 9. November auf der Consumenta in Nürnberg und vom 4. bis 9. November bei den Regionaltagen in Dinkelsbühl. Wir freuen uns auf Sie!



Wolfgang Neukirchner

Leiter des Amtes

Landkreisinformation 2025

Ländliche Entwicklung im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen

Inhalt

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis 7

Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen 8

Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten 11

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen 19

Ländliche Entwicklung in Bayern

Ihre Ansprechpartner am Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken 25

Impressum 26

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Gemeinden und Menschen dabei, gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Landkreis zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität.

Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinden nehmen ihre Zukunft gemeinsam in die Hand und schließen sich freiwillig zu Integrierten Ländlichen Entwicklungen zusammen. Denn miteinander lassen sich viele Herausforderungen effizienter und zielgerichteter bewältigen, wie zum Beispiel der Wasserrückhalt in der Fläche als Beitrag zur Verbesserung der Hochwassersituation, Energiekonzepte, die Innenentwicklung oder die Biotopvernetzung. Zusammenarbeit, integrierte Planung und koordinierter Einsatz der Ressourcen erhöhen die Leistungsfähigkeit der Gemeinden und stärken die regionale Wirtschaft.

Gemeinden und Dörfer nachhaltig entwickeln

Unser Ziel ist die Förderung und Sicherung gleichwertiger Lebensverhältnisse durch die Stärkung ländlicher Gemeinden und ihrer Dörfer als zukunftsfähige, attraktive und vitale Lebensräume. Beispielgebend dafür steht die mit dem Staatspreis 2024 ausgezeichnete Dorferneuerung Heidenheim.

Die Dorferneuerung hat sich beim Blick in die Marktgemeinde mehr als gelohnt. Zentrale Projekte waren der Klosterhof, Marktplatz und Umbau der Alten Turnhalle. Ein Infopavillon und ein neuer Brunnen werten den Platz vor dem Kloster auf.

Fast alle Anwohner des Marktplatzes nahmen die Privatförderung der Ländlichen Entwicklung in Anspruch, das Ergebnis des in die Hand genommenen Geldes sind schmucke Fassaden mit bunten Fensterläden aus Holz. Heidenheim hat sich durch die Dorferneuerung positiv verändert und die Lebensqualität verbesserte sich deutlich für die Bürgerinnen und Bürger.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wenn Wiesen, Äcker und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, sichert und gestaltet dies die Kulturlandschaften mit ihren wertvollen Lebensräumen. Dafür stehen die zahlreichen Projekte der Flurneuordnung und drei Projekte boden:ständig im landwirtschaftlich geprägten Landkreis.

Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen	
Projekte	Anzahl
Integrierte Ländliche Entwicklung	3
Dorferneuerung	30
Flurneuordnung	14
boden:ständig	3
Summe	50



Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In 3 Projekten kooperieren im Landkreis 28 Kommunen, um ihre Entwicklungsaktivitäten gemeinsam abzustimmen und die Region zu stärken. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in diesen Integrierten Ländlichen Entwicklungen.

Alle Projekte 2024 im Überblick

Integrierte Ländliche Entwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Altmühltal	301	25300	8 Kommunen: Alesheim, Dittenheim, Langenaltheim, Markt Berolzheim, Meinheim, Pappenheim, Solnhofen, Treuchtlingen
Fränkisches Seenland-Hahnenkamm	351	32600	11 Kommunen: Absberg, Auhausen (Landkreis Donau-Ries), Gnotzheim, Gunzenhausen, Haundorf, Heidenheim, Muhr a.See, Pfofeld, Polsingen, Theilenhofen, Westheim
Rezattal-Jura	335	35700	9 Kommunen: Bergen, Burgsalach, Ellingen, Ettenstatt, Höttingen, Nennslingen, Pleinfeld, Raitenbuch, Weißenburg i.Bay.
Summe	987	93600	28 Kommunen

Über die Projekte wird nachfolgend berichtet.

Berichte über Projekte

Integrierte Ländliche Entwicklung

Altmühltal, Fränkisches Seenland-Hahnenkamm und Rezattal-Jura

Rezattal Jura hat das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept Anfang des Jahres neuerstellt. Altmühltal und Fränkisches Seenland-Hahnenkamm haben bereits im vergangenen Jahr ihren Fahrplan für die weitere interkommunale Zusammenarbeit festgelegt. Wichtiges Ziel dabei ist, die Region mit erneuerbaren Energien zu versorgen. Auch in Sachen Vermarktung von regionalen Qualitätsprodukten aus der Land- und Forstwirtschaft sowie im Bereich Mobilität ist eine engere Zusammenarbeit in den Allianzen geplant.

Mit Hilfe des Regionalbudgets ist es gelungen, im Jahr 2024 in den drei kommunalen Zusammenschlüssen 40 Kleinprojekte umzusetzen. Die Ideen reichten vom Umbau eines ehemaligen Milchhauses in einen Treffpunkt über die Wiederbelebung eines traditionellen Backhauses bis hin zur Errichtung eines öffentlich zugänglichen Bücherhäuschens. Insgesamt wurden von den Projektverantwortlichen rund 500000 Euro für die Umsetzung investiert.

Die Integrierten Ländlichen Entwicklungen haben jeweils zu einem Workshop für Kultur- und Kreativschaffende eingeladen. Hintergrund ist das Bundesförderprogramm Aller.Land. Das Programm für Kultur, Beteiligung und Demokratie richtet sich an strukturschwache, ländliche Regionen in ganz Deutschland. Für die Konzepterstellung gab es eine 100-prozentige Förderung aus Bundesmitteln.

Neue Projekte

Das im Jahr 2020 erstmals geförderte Regionalbudget ist zu einem Erfolgsmodell geworden. Auch 2025 können die Integrierten Ländlichen Entwicklungen mit diesem Programm wieder innovative Kleinprojekte in ihrer Region verwirklichen. 33 Anträge auf Förderung wurden bei der neuen Antragsrunde im Landkreis gestellt.



Dörfer und Gemeinden zukunfts- fähig entwickeln und gestalten

Mit der Dorferneuerung und der Gemeindeentwicklung stärken und verbessern wir die Standortqualitäten und die Lebensverhältnisse in den Dörfern. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden gestalten wir in 48 Dörfern von 19 Gemeinden des Landkreises durch 30 Dorferneuerungen Zukunft. Nachfolgend berichten wir über wichtige Schritte in 12 Projekten.

Alle Projekte 2024 im Überblick

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Auernheim	Planung	630	1
Bechthal	Fertigstellung	80	1
Bergen	Bauphase	480	2
Bieswang	Bauphase	730	2
Bubenheim	Fertigstellung	670	3
Cronheim	abgeschlossen	480	2
Degersheim	Fertigstellung	220	2
Dettenheim	Fertigstellung	420	1
Dietfurt	Planung	440	1
Dittenheim	abgeschlossen	880	1
Döckingen	Bauphase	610	1
Dornhausen	Planung	600	3
Emetzheim	abgeschlossen	390	1
Ettstatt	Fertigstellung	500	3
Fiegenstall	Fertigstellung	230	1
Gnotzheim	Bauphase	560	1
Haardt-Heuberg	Planung	210	2
Heidenheim	Fertigstellung	1410	1
Hundsdorf-Rohrbach	Planung	120	2
Massenbach	Bauphase	340	4
Meinheim	abgeschlossen	510	1
Möhren	Bauphase	550	1
Oberhochstatt	Planung	1030	4
Oberwurbach	Planung	150	1
Ostheim	Planung	370	1
Ottmarsfeld	Bauphase	70	1
Ramsberg	Planung	560	1
Thannhausen	Planung	150	1
Wachenhofen	Bauphase	100	1
Westheim	Planung	490	1
Summe 30		13980	48

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, und Unser Dorf hat Zukunft in Bubenheim wird nachfolgend berichtet. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters und Grundbuchs sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

Berichte über Projekte

Dorferneuerung

Auernheim, Stadt Treuchtlingen

Der neugewählte Vorstand der Teilnehmergeinschaft hat im Februar des vergangenen Jahres seine Arbeit aufgenommen. Innerhalb eines Jahres ist der Dorferneuerungsplan entstanden, die fachliche Prüfung durch das Amt für Ländliche Entwicklung erfolgt und die Beteiligung der Öffentlichkeit. Die Stadt Treuchtlingen erneuerte im Vorgriff die Straßen und Kanäle, die Teilnehmergeinschaft setzt in diesem Jahr die Begrünung der Ortsstraßen um. In den kommenden Jahren sind die Gestaltungen mehrerer Dorfplätze in diesem Ortsteil von Treuchtlingen geplant – vor allem im Umfeld der Kirche. Außerdem sind pfiffige Ideen der Bürgerinnen und Bürger für das seit Jahren leerstehende Raiffeisengebäude für die Umnutzung als Dorfgemeinschaftshaus gefragt.

Bergen

Hunderte neue Pflanzen sind seit dem vergangenen Jahr grüner Blickfang in der Gemeinde. Diverse Stauden und Sträucher sowie 10 Bäume kamen im Frühjahr nach Abschluss des Straßenbaus auf den neu entstandenen Grünflächen entlang der Reuther Straße in die Erde. Diese Dorferneuerung wird in Kombination mit einer Flurneuordnung durchgeführt, über die im Kapitel Flurneuordnung berichtet wird.

Bieswang, Stadt Pappenheim

Die Planungen für die 3 Ortsstraßen Kirchengasse, Meiergasse und Sommerkellerweg sind im vergangenen Jahr abgeschlossen worden; in diesem Jahr geht es an die Umsetzung. Vor der Kirche soll der Platz durch neue Bäume und verschiedene Pflanzbereiche aufgewertet werden. Vor dem ehemaligen Raiffeisengebäude ist eine weitere Platzneugestaltung geplant samt der Sanierung des historischen Dorfbrunnens.

Degersheim, Markt Heidenheim

Nach gut einem Jahrzehnt Laufzeit hat die Dorferneuerung Degersheim ihren Abschluss gefunden. Bei dem Fest, das auf dem neu geschaffenen Dorfplatz stattgefunden hat, blickten die Beteiligten nochmals auf die vergangenen Jahre und das Erreichte zurück. Neben verschiedensten Straßenneu- und Platzgestaltungen gelang es, in Degersheim und Rohrach den Spielplatz mit Sitzmöglichkeiten und Spielgeräten zu ergänzen und das am Dorfplatz angrenzende Gemeinschaftshaus in Degersheim barrierefrei und bedarfsgerecht umzubauen. Viele kleine Pflanzbeete entlang der Straßen sowie die Sanierung und Hofraumgestaltung zahlreicher Privatanwesen werten das Ortsbild des Dorfes erheblich auf. Insgesamt flossen rund 1,5 Millionen Euro Fördermittel in die beiden Heidenheimer Ortsteile. Sie sind ein gelungenes Beispiel dafür, wie unermüdliches Bürgerengagement und die Ländliche Entwicklung Hand in Hand Dörfer fit für die Zukunft machen.

Döckingen, Gemeinde Polsingen

Bürgerinnen und Bürger haben im Frühjahr des vergangenen Jahres eine Blühfläche in der Nähe der neuen Buswendeschleife erweitert. Im Herbst sind die Pflanzarbeiten rund um den neuen Dorfplatz mit Spielplatz weitergegangen. Viele neue Beete sind außerdem vor der Grundschule, dem Dorfplatz als grüne Ortsmitte und dem neuangelegten Brunnen geschaffen worden. Ein Team von engagierten Anwohnerinnen und Anwohnern pflanzte sehr arten- und abwechslungsreich insgesamt 288 Sträucher und 1282 Stauden. Der neue Dorfplatz ist offen zum Spielplatz gestaltet mit dem Ziel, einen Treffpunkt für die Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Liegebänke und Hängesessel laden zum Verweilen ein. Der Spielplatz bietet Bewegungsmöglichkeiten für ganz unterschiedliche Altersgruppen mit Rutschen, Vogelnechtschaukel, Wipptieren, Spielhaus sowie Kletter- und Balancierbereiche. Sitzmöglichkeiten runden das Angebot ab.

Haardt-Heuberg, Stadt Weißenburg in Bayern

Den Ortseingang in Heuberg bereichern seit dem vergangenen Jahr Blühstreifen und ein Pavillon als Unterstand für Wanderer und Naturfreunde – der Platz ist das neue Aushängeschild für die Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner. Frisch gepflanzte Bäume und Hecken sorgen für einen grünen Hingucker. Außerdem ist der Platz vor dem Friedhof in Haardt durch die Teilnehmergeinschaft umgestaltet – über das Regionalbudget ist im Friedhof selbst ein barrierefreier Weg entstanden und eine neue Sitzmöglichkeit. Im Ortsteil Heuberg plant die Teilnehmergeinschaft eine Neugestaltung des Ortsstraßenraumes. Grundlage sind die Ideen der Bürgerinnen und Bürger.

Heidenheim

Während der Dorferneuerung hat sich in Heidenheim viel bewegt. Das Aus der Bundeswehr erschütterte die strukturschwache Gemeinde im Jahr 2004 bis ins Mark – der Silberstreif am Horizont: die Dorferneuerung. Zentrale Projekte waren der Klosterhof, Marktplatz und der Umbau der Alten Turnhalle. Ein offener Wasserlauf mit Sitzbänken drumherum werten Brunnen und Marktplatz auf. Fast alle Anwohner im Herzen der Marktgemeinde und viele andere Hauseigentümer nahmen die Privatförderung der Ländlichen Entwicklung in Anspruch. Das Ergebnis sind rundumerneuerte Gebäude und schmucke Fassaden mit bunten Fensterläden aus Holz. Im Oktober hat Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber der Marktgemeinde einen von 11 Staatspreisen in München überreicht. Mit Land.Dorf.Zukunft zeichnet die Ministerin herausragende Projekte in Bayern aus, die den ländlichen Raum stärken. Bürger, Kommunen und das Amt für Ländliche Entwicklung arbeiten dabei Hand in Hand zusammen. Aber neben den großen Maßnahmen wie dem Umbau des Klosters zu einer Begegnungs-, Bildungs- und Dokumentationsstätte gab es auch zahlreiche kleinere Herzensprojekte der Bewohnerinnen und Bewohner. So entstand beispielsweise am Platz an der Furt eine Blühwiese mit Totholzhaufen, Lümmelbank und Lesesteinhaufen. Engagierte Anwohner errichteten ein großes Insektenhotel in einem der Beete und säten dazu eine mehrjährige Blümmischung an. Das farbenprächtige Beet hat sich zur Oase für Insekten, kleine Reptilien und Säuger entwickelt.

Massenbach, Stadt Ellingen

Der erste Teilabschnitt der Straßenraumgestaltung in Hörlbach ist erfolgreich abgeschlossen. Das ist ein bedeutender Meilenstein für die Aufwertung des Dorfbilds. Die Grüngestaltung wird in den kommenden Wochen mit den Anwohnerinnen und Anwohnern abgestimmt. Zudem haben in Hörlbach die Neugestaltung des Spielplatzes und die Aufwertung des Bolzplatzes begonnen. Die Kinder und Jugendlichen freuen sich schon auf ihre Plätze im Dorf für Bewegung, Sport und Spiel.

In Massenbach gingen die Planungen für die Straßenraumgestaltung der Ortsdurchfahrt weiter. Die Übersichtlichkeit im Kurvenbereich soll durch die Maßnahme der Teilnehmergeinschaft verbessert werden. Der Herzenswunsch der Bürgerinnen und Bürger ist eine zusätzliche, sicherere Bushaltestelle im Ortskern – bisher steigen die Schüler an der Bundesstraße zu. Diese Dorferneuerung wird in Kombination mit einer Flurneuerung durchgeführt, über die im Kapitel Flurneuerung berichtet wird.

Oberhochstatt, Stadt Weißenburg in Bayern

In dem Stadtteil von Weißenburg ist ein Verweilplatz mit Sitzmöglichkeiten für Einheimische und Auswärtige entstanden, der über einen wieder zugänglich gemachten Panoramaweg von Oberhochstatt aus erreichbar ist. Der Bereich ermöglicht einen wunderschönen Panoramablick auf die Wülzburg und die nähere Umgebung. Am Radweg zwischen Weißenburg und Oberhochstatt bietet ein neuer Platz am Rohrbach in Gänswirthaus mit einer Sitzgruppe eine wind- und sichtgeschützte Möglichkeit zum Rasten und Erfrischen. Steinquader machen den Bach zugänglich und erlebbar. Viel Platz zum Toben haben Kinder auf dem neugestalteten Spielplatz in Niederhofen. Außerdem lädt der naturnah gestaltete Bachlauf am Sportplatz zum Platschen und Matschen ein, auch hier ermöglichen Steinquader einen bequemen Zugang. Wegen Problemen nach Starkregen wurde die Planung der Ortsstraße in Niederhofen zurückgestellt. Um eine Lösung zu finden, sind Maßnahmen über bodenständig geplant. Die Voruntersuchungen dazu laufen.

Oberwurbach, Stadt Gunzenhausen

Die Teilnehmergeinschaft Oberwurbach wählte im April des vergangenen Jahres ihren Vorstand – 3 Vorstandsmitglieder und 3 Stellvertreter. Die Stadt Gunzenhausen stellt ein weiteres Vorstandsmitglied und einen Stellvertreter. Im Dezember 2023 hatte das Amt für Ländliche Entwicklung die Dorferneuerung eingeleitet. Ein großes Anliegen für die Oberwurbacher ist eine neue Dorfmitte mit Dorfgemeinschaftshaus und attraktiver Platzgestaltung. Nach der Wahl haben die Bürger aktuelle Informationen zur Dorferneuerung und Wissenswertes rund um die Förderung von privaten Bauherren bekommen: Das Amt für Ländliche Entwicklung bezuschusst Maßnahmen von Bürgerinnen und Bürgern an Haus und Hof, die innerhalb des Gebiets der Dorferneuerung liegen.

Ramsberg, Markt Pleinfeld

In Ramsberg ist geplant, einen Dorfladen in einem ehemaligen Schulhaus aus den 1970er Jahren einzurichten. Es ist der Herzenswunsch vieler Bürgerinnen und Bürger, wieder ein Café als sozialen Treffpunkt zum Austausch und Plausch zu haben. Die Kleinstunternehmer-Förderung des Amtes für Ländliche Entwicklung soll helfen, die nötigen Geräte und die Innenausstattung anzuschaffen. Seit Oktober läuft der Umbau im Dorfgemeinschaftshaus – zahlreiche Ramsberger krempeln dabei tatkräftig die Ärmel hoch und packen ehrenamtlich mit an.

Westheim

Das alte Schulgebäude in Westheim wird von der Gemeinde erweitert und umfassend energetisch saniert. Jahrelang stand das Gebäude leer, das jetzt über die Förderinitiative Innen statt Außen wiederbelebt wird. Die Fassadengestaltung, die Wärmedämmung und die Holz-Alufenster sollen den dörflichen Charakter des Gebäudes bewahren. Eine Rampe sorgt für einen barrierefreien Zugang zum Erdgeschoß, in dem eine bereits bestehende Arztpraxis durch den Anbau optimale Bedingungen vorfindet. In den Obergeschossen stehen zukünftig 4 moderne Wohnungen bereit.

Unser Dorf hat Zukunft

Bubenheim, Stadt Treuchtlingen

Die Jurys in den einzelnen Bezirken haben ihre Entscheidungen getroffen und die Sieger des Wettbewerbs Unser Dorf hat Zukunft gekürt: Die Goldmedaillen im Regierungsbezirk Mittelfranken gehen an Bubenheim und Oberkrumbach im Landkreis Nürnberger Land. Das Bereisen durch die Landesjury findet voraussichtlich im Juli statt. Die Sieger im Landesentscheid vertreten Bayern im kommenden Jahr auf Bundesebene. Der Dorfwettbewerb ist nach den Worten von Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber „eine der bedeutendsten Bürgerinitiativen Bayerns“, die seit Jahrzehnten dazu beitrage, die Lebensqualität in den Dörfern zu verbessern.

In 24 Jahren haben mehr als 27000 bayerische Dörfer beim Wettbewerb mitgemacht. Im Jahr 1961 ins Leben gerufen, ging es in den Anfangsjahren nur um das Erscheinungsbild des Dorfes. Heute liegen die Schwerpunkte auf Themen wie Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen, soziale und kulturelle Aktivitäten, Innenentwicklung, Grüngestaltung oder das Dorf in der Landschaft.

Neue Projekte

Die Dorferneuerung Hechlingen-Hohentrüdingen (Markt Heidenheim) wurde Anfang Mai dieses Jahres eingeleitet.

Der Start für die Vorbereitungsphase der Dorferneuerung in Oberndorf-Ottmarsfeld (Gemeinde Höttingen) war im November der Besuch eines Grundseminars an der Schule der Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim. Der nächste Schritt für die Bürgerinnen und Bürger war die Gründung der Arbeitskreise. Es ist geplant, die Dorferneuerung 2026 einzuleiten.

7 Anträge auf Dorferneuerung liegen dem Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken von 7 Gemeinden vor.



Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Die Erhaltung und Gestaltung unserer vielfältigen Kulturlandschaft und der Schutz von Natur, Wasser und Boden sind im Landkreis Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Von insgesamt 17 berichten wir nachfolgend über 7 Projekte: 5 Flurneuordnungen und 2 Projekte boden:ständig.

Alle Projekte 2024 im Überblick

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Bergen	Bauphase	460	220
Dettenheim	Fertigstellung	440	350
Dornhausen	Planung	1110	530
Ettstatt	Fertigstellung	460	190
Hahnenkamm	Bauphase	110	20
Hundsdorf-Rohrbach	Planung	420	120
Kurzenaltheim	Planung	220	60
LKw Altmühltal	Fertigstellung	160	30
LKw Fränkisches Seenland-Hahnenkamm	Bauphase	100	30
LKw Rezattal-Jura	Planung	130	50
Massenbach	Bauphase	460	230
Nennslingen	Fertigstellung	750	210
Thannhausen	Planung	370	200
Wachenhofen	Bauphase	240	110
Summe 14		5430	2350

bodenständig			
Projekte	Stand des Konzeptes	Fläche in Hektar	Ortschaften
Hahnenkammsee	Planung	3520	4
Igelsbachsee	Planung	1960	3
Wülzburg	Planung	1270	1
Summe 3		6750	8

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, sowie FlurNatur und Streuobst für alle! wird nachfolgend berichtet. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters und Grundbuchs sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

Berichte über Projekte

Flurneuordnung

Bergen

Planungen laufen für die Erneuerung des Abschlussdenkmals aus der ersten Flurneuordnung, die im Jahr 1971 begann und 1980 ihren Abschluss fand. Der Vorplatz des Denkmals soll in Zukunft als attraktiver Treffpunkt sowohl für die Bergener Bevölkerung als auch für Gäste dienen. Der zum Teil versiegte Brunnen soll wieder zum Laufen gebracht werden. Weitere Wegebaumaßnahmen in der Feldflur sind in der Planung und sollen 2026 umgesetzt werden. Als Ausgleichsmaßnahme in der Flurneuordnung wurde die Versetzung einer bestehenden Hecke geplant. Das gibt dem Gewächs mehr Raum, um sich natürlich auszubreiten. Diese Flurneuordnung wird in Kombination mit einer Dorferneuerung durchgeführt, über die im Kapitel Dorferneuerung berichtet wird.

Dettenheim, Stadt Weißenburg in Bayern

Der Wegebau ist seit Anfang des Jahres fertiggestellt, damit neigt sich die Flurneuordnung dem Ende entgegen. Das Gebiet ist insgesamt 444 Hektar groß – davon sind 365 Hektar landwirtschaftliche Flächen. Es entstanden über 4 Kilometer neue Wege. 6,5 Kilometer alte Wege wurden rückgebaut und rekultiviert. Es entstanden 7 Hektar Landschaftspflegeflächen. Unter anderem Streuobstwiesen, extensive Magerstandorte sowie Gumpen erhalten und fördern die Artenvielfalt in der Region. Das i-Tüpfelchen war, den Kühlenbach auf einer Länge von rund 350 Metern zu verlegen. Der schmale Graben war zuvor nur einen halben Meter breit, nun hat das Gewässer die Möglichkeit, sich auf einer Breite von 15 Metern frei durch die Landschaft zu schlängeln. Die geschaffenen Gumpen helfen, das Wasser in der Fläche zu halten und wirken sich positiv aufs lokale Ökosystem aus.

Durch die Flurneuordnung ist es auch gelungen, den Verlauf der Fossa Carolina – auch Karlsgraben genannt – zu sichern. Sie ist jetzt in öffentlicher Hand – so kann das Bodendenkmal von europäischem Rang besser geschützt werden. Das riesige Bauprojekt war der erste Versuch von Kaiser Karl dem Großen im Jahr 793, Donau und Main durch eine Wasserstraße zu verbinden. Was heute vom Karlsgraben noch zu sehen ist, gehört zu den wohl größten ingenieurgeologischen Bauprojekten des Mittelalters. Das nun gesicherte Naturdenkmal bietet die Möglichkeit, es geschichtlich und touristisch zu nutzen – ein riesiges Potenzial für den Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen.

Darüber hinaus wurden durch die Bodenordnung die Flächen für die Neubautrasse der Bundesstraße B 2 für die Bundesrepublik Deutschland bereitgestellt. Ein weiterer Pluspunkt: Durch die Bodenordnung gelang es, zerschnittene landwirtschaftliche Grundstücke auszugleichen und viele Flächen für die Bewirtschaftung zu verbessern. Die Flurneuordnung in Dettenheim ist damit ein bedeutender Schritt in Richtung einer nachhaltigen Flächenbewirtschaftung und schützt wertvolle Natur- und Kulturgüter in Bayern. Die Kosten für die Maßnahmen in der Flur liegen bei rund 1 Million Euro, der Fördersatz des Amtes für Ländliche Entwicklung liegt bei 85 Prozent.

LKw Fränkisches Seenland–Hahnenkamm

Der Ausbau des Hauptwirtschaftswegs von Igelsbach nach Absberg soll in diesem Jahr starten. Der Weg hat eine Länge von knapp 2 Kilometern. Aufgrund der Nähe zum Igelsbachsee nimmt der geplante Ausbau auch die Radfahrerinnen und Radfahrer in den Blick.

In der Flurneuordnung werden zusätzlich bodenständig-Maßnahmen umgesetzt. Starkregenereignisse führten bisher immer wieder zu Problemen im Ort Igelsbach. Diese sollen durch Wasserrückhalte in der Fläche gelöst werden. Um Kosten einzusparen und den Eingriff in die Natur möglichst gering zu halten, ist dazu unter anderem geplant einen bereits vorhandenen Weg anzuheben. Der Igelsbachsee ist ein Seitenarm des Großen Brombachsees und hat zusammen mit dem Kleinen Brombachsee die Funktion einer Vordersperre. Er speichert das vom Altmühlsee übergeleitete Hochwasser der Altmühl.

Massenbach, Stadt Ellingen

Die Feldarbeiten zur Wertermittlung in Massenbach sind seit April letzten Jahres abgeschlossen – drei Sachverständige unterstützten die Arbeiten auf einer Fläche von rund 400 Hektar. Die ehrenamtlichen Vorstände der Teilnehmergeinschaft und deren Stellvertreter krepelten zweieinhalb Wochen lang die Ärmel hoch und nahmen dafür extra Urlaub. Die ermittelten Daten sind die Voraussetzung für die nachfolgende Bodenordnung. In Tiefenbach und Massenbach wurden in Teilbereichen Abmarkungsarbeiten durchgeführt als Grundlage für künftige Wertberechnungen. Die Arbeiten gehen in diesem Jahr weiter. Diese Flurneuordnung wird in Kombination mit einer Dorferneuerung durchgeführt, über die im Kapitel Dorferneuerung berichtet wird.

Nennslingen

Über eine Dauer von 10 Jahren läuft in der Marktgemeinde ein Feldvogelmonitoring. In diesem Zeitraum finden insgesamt 5 Kartierdurchgänge statt, der zweite ist mittlerweile abgeschlossen und ausgewertet. Ziel des Monitorings ist es, aktuelle Informationen über die Bestände vor Ort zu bekommen, die für Feldvögel gestalteten Ausgleichsflächen auf deren Wirksamkeit hin zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen. Auch geht es um Maßnahmen in der Zukunft, um die Lebensräume für die Feldvögel noch attraktiver zu machen und mögliche Störfaktoren zu reduzieren. Das sind beispielsweise viel genutzte Wege von Spaziergängern samt ihren Vierbeinern oder Hochspannungsleitungen.

boden:ständig

Hahnenkammsee

boden:ständig Hahnenkammsee als gutes Beispiel: Gleich zwei Exkursionen haben im vergangenen Jahr an und um den Bereich des Gewässers geführt. Referendare der Verwaltungen für Ländliche Entwicklung und der Wasserwirtschaft aus ganz Bayern waren im Mai zu Gast, drei Monate später kamen Verantwortliche aus dem Naturpark Südschwarzwald und schauten sich verschiedene boden:ständig-Maßnahmen an – unter anderem Regenrückhalte oder Verlegungen von Bächen in ihr altes, natürliches Bett zurück.

Viele Jahre hatte der idyllisch gelegene Hahnenkammsee mit Blaualgen zu kämpfen und nach Unwettern kam es immer wieder zu Überschwemmungen im Rohrchtal – zum Teil bis in die Dörfer hinein. Vor elf Jahren startete boden:ständig Hahnenkammsee als Pilotprojekt in Mittelfranken – mit dabei: das Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken, das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Roth-Weißenburg i.Bay. sowie das Wasserwirtschaftsamt Ansbach. Schlüssel zum Erfolg ist die Zusammenarbeit der Behörden mit den Menschen vor Ort – wie unter anderem mit den Eigentümern der Flächen oder den Landwirten, die sie bewirtschaften. Viele Hände greifen bei boden:ständig ineinander.

Wülzburg, Stadt Weißenburg in Bayern

Innerhalb von 6 Wochen hat es die Stadtteile Oberhochstatt, Niederhofen und Kehl im vergangenen Jahr gleich dreimal durch Starkregen besonders hart getroffen. Die Bürgerinnen und Bürger erkannten, dass dringender Handlungsbedarf besteht. Die Stadt Weißenburg in Bayern stellte Mitte August – also nur kurze Zeit nach den Unwettern – einen Antrag auf boden:ständig-Maßnahmen. Im Oktober gab es eine Bürgerversammlung, die auf sehr großes Interesse stieß. Das Amt für Ländliche Entwicklung vergab bereits im Dezember die Bestand- und Bewertungsplanung an ein Planungsbüro. Das Projektgebiet ist rund 950 Hektar groß.

FlurNatur

Zusammenarbeit mit TreePlantingProjects

Das TreePlantingProjects (TTP) hat im vergangenen Jahr seinen fünften Geburtstag gefeiert. Die gemeinnützige Organisation hat sich seit ihrer Gründung um die Pflanzung von über 220000 Bäumen gekümmert. Seit zwei Jahren läuft die Zusammenarbeit zwischen dem Amt für Ländliche Entwicklung und TreePlantingProjects. Mit Mitteln aus dem Topf der Initiative FlurNatur wertet TPP seitdem auch Ökosysteme außerhalb des Waldes auf. Die Förderung deckt mindestens 75 Prozent der Kosten. Möglich ist es, beispielsweise Streuobstwiesen, Hecken, Feldgehölze, Blühflächen, Bachrenaturierungen oder Nusspflanzungen anzulegen. Die Zusammenarbeit ist Vorbild im Freistaat: In zwei Jahren soll die modellhafte Kooperation zwischen Behörde und Umweltschutzorganisation auf alle bayerischen Bezirke übertragbar sein.

Streuobst für alle!

Anträge für insgesamt 14630 Obstbäume sind beim Amt für Ländliche Entwicklung bisher eingegangen, der Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen ist mit 567 Anträgen dabei. Im vergangenen Jahr kamen über 165 Bäume in die Erde. Seit Oktober 2022 läuft Streuobst für alle! – die Ansbacher Behörde unterstützt den Kauf von Apfel-, Zwetschgen-, Walnuss- oder Kirschbäumen durch Kommunen, Verbände oder Vereine. Sie übernehmen eine Bündelungsfunktion und haben die Möglichkeit, die Bäume an Bürgerinnen und Bürger abzugeben. Je Baum gibt es einen Zuschuss von maximal 45 Euro, ein Antrag ist auf 100 Pflanzen begrenzt.

Streuobst für alle! ist Teil des Bayerischen Streuobstpakts, in dem unterschiedlichste Verbände, Vereine und Behörden zusammenarbeiten. Ziel ist es, bis zum Jahr 2035 eine Million neuer Obstbäume zu pflanzen. Streuobstwiesen gehören mit rund 5000 Tier- und Pflanzenarten zu den artenreichsten Lebensräumen in Mitteleuropa. Die Antragstellung läuft digital unter: www.bayernportal.de/dokumente/onlineservice/20108287609. Fördermittel von insgesamt knapp 300000 Euro flossen bisher in die neuen Bäume landauf, landab in Mittelfranken.

Neue Projekte

6 Anträge zur Gestaltung der Landschaft und zum Schutz von Ressourcen liegen dem Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken vor.

Ihre Ansprechpartner am Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken



„Wir betreuen Ihr Projekt aus einer Hand. Wir begleiten die Maßnahmen von der ersten Ideensammlung durch die Bürgerinnen und Bürger bis zur Fertigstellung – bedarfsorientiert bringen wir dabei ganz unterschiedliche Fachkompetenzen ein.“

Abteilung A · Land- und Dorfentwicklung
für die Landkreise Erlangen-Höchstadt, Nürnberger Land,
Weißenburg-Gunzenhausen, Ansbach Süd sowie
für die kreisfreien Städte Ansbach, Erlangen und Nürnberg
Ingo Steinbrecher · Telefon 0981 591-200
ingo.steinbrecher@ale-mfr.bayern.de



„Wir sind Ihr starker Partner im ländlichen Raum – wir begleiten Ihre Maßnahmen mit unseren Instrumenten wie Dorferneuerung und Flurneuordnung oder durch unsere unterschiedlichen Förderinitiativen wie FlurNatur oder ganz neu Schwammregionen. Dabei handeln wir stets auf Augenhöhe mit all unseren Partnern.“

Abteilung B · Land- und Dorfentwicklung
für die Landkreise Fürth, Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim,
Roth, Ansbach Nord sowie
für die kreisfreien Städte Fürth und Schwabach
Markus Dohrer · Telefon 0981 591-300
markus.dohrer@ale-mfr.bayern.de



Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken

Philipp-Zorn-Straße 37 · 91522 Ansbach

poststelle@ale-mfr.bayern.de

www.landentwicklung.bayern.de

05/2025

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken
Philipp-Zorn-Straße 37 · 91522 Ansbach
Telefon 0981 591-0 · Fax 0981 591-600
poststelle@ale-mfr.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de